

# Die neuen Nachbarn sind da

Driland-Kolleg nach Umzug startklar für das neue Schuljahr / Parkplatzsituation noch unbefriedigend

Von Frank Zimmermann

**GRONAU.** Der Geruch von frischer Farbe weht über die Flure. Handwerker gehen geräuschvoll ihrer Arbeit nach. Unter einer Treppe stapeln sich zusammengelegte Umzugskartons zu einem Haufen. Wie das so ist, frisch nach einem Umzug und im Endspurt einer Renovierung. Doch von der Laubstiege zur Konrad-Adenauer-Straße ist nicht einfach eine Familie umgezogen, sondern eine ganze Schule: das Driland-Kolleg.

Schulleiter Oliver Keesen hat schon ein bisschen Wehmut verspürt, beim Abschied vom alten Standort. Aber er freut sich auch auf den Neustart im Gebäude der Anne-Frank-Schule. „Das ist ein sehr schönes Gebäude, und die Unterrichtsräume sind nach der Renovierung auf dem neuesten Stand, auch technisch. Mehr geht eigentlich nicht!“ Genährt wird sein Optimismus auch vom gelungenen Umzug, bei dem die Kollegen und auch die Studierenden tatkräftig angepackt haben. Gemeinsam haben Lehrer und Studierende zum Beispiel ihre Klassenräume ausgeräumt. „Die Schule kann nur als ganzes funktionieren, wenn jeder seinen kleinen Beitrag leistet“, sagt Oliver Keesen. Und beim Umzug sei das genau so gewesen.



**Schulleiter Oliver Keesen und seine neue Stellvertreterin, Daniela Schwan,** in einem der neuen Unterrichtsräume. Die sind mit farbenfrohen Stühlen und modernster Technik – wie interaktiven Tafeln und Beamern – ausgestattet. Ein Teil des Schulhofs (r.) wird gerade zu einem Parkplatz umgebaut, der dann von der Iltisstraße aus erreichbar ist. Fotos: Frank Zimmermann

Neben der Eigenleistung der Schule waren es noch zwei Kooperationspartner, die wesentlich zum guten Verlauf des Standortwechsels beigetragen haben: die Stadt Gronau und die Anne-Frank-Schule. Für beide ist Keesen voll des Lobes: „Die Stadt hat sich sehr für uns

engagiert und in die Schule investiert. Und die Absprachen mit der Anne-Frank-Schule, die ja noch mit drei Jahrgängen im Gebäude präsent ist, klappen sehr gut.“ Das ist wichtig, denn der Betrieb beider Schulen wird nicht einfach im gleichen Gebäude nebeneinander laufen. Es gibt zahlreiche Berührungspunkte: Lehrer und Verwaltungsmitarbeiter teilen sich Räume, Fachräume für Naturwissenschaften sowie Computerräume werden von Schülern beider Schulen genutzt.

Ein Beispiel für die gute Zusammenarbeit der Schulen und der Stadt ist die Umgestaltung des Schulhofs, um ein drängendes Problem zumindest zu mildern: den Mangel an Parkplätzen. Am Montag haben die beiden Schulleiter – Jupp Ferling für die Anne-Frank-Schule – und die Stadtverwaltung darüber gesprochen, ob ein Teil des Schulhofs in einen Park-



platz umgebaut werden könnte. Am Donnerstag steht schon ein Bagger dort, die Idee wird in die Realität umgesetzt. Etwa 20 Auto-Stellplätze sollen hier entstehen.

Schulleiter Oliver Keesen ist sich im Klaren darüber, dass mit dem Driland-Kolleg Veränderungen auf die Anwohner zukommen, über die diese vielleicht nicht immer glücklich sein werden. Der Abendbetrieb an der Schule und mehr Verkehr und parkende Autos, nennt Keesen zwei Beispiele. Um die nachbarschaftlichen Beziehungen von Anfang an möglichst positiv zu gestalten, werden die Anwohner einen Brief bekommen, mit

dem sich das Driland-Kolleg bei ihnen vorstellt. Und wie alle anderen Interessierten haben sie am 28. September (Mittwoch) die Möglichkeit, das Driland-Kolleg bei einem Tag der offenen Tür ab 16 Uhr kennenzulernen. „Die Anwohner können aber auch ansonsten jederzeit gerne vorbeischaun“, sagt Keesen.

Der Schulleiter hat jetzt nicht nur eine neue Wirkungsstätte, sondern auch wieder eine Stellvertreterin an seiner Seite: Daniela Schwan ist aktuell zwar nur kommissarische stellvertretende Schulleiterin, „aber wir warten nur noch auf die Ernennungsurkunde“, freut sich Keesen.

WN, 19.8.2016, R 620-1

## Driland-Kolleg am neuen Standort

Das Driland-Kolleg war 26 Jahre lang an der Laubstiege „zu Hause“. Doch seit dem 8. August läuft der Betrieb am neuen Standort im Gebäude der Anne-Frank-Schule, Konrad-Adenauer-Straße 85. Die dortigen Unterrichtsräume sind auf dem neuesten Stand der Technik, ausgestattet mit interaktiven Tafeln und Beamern, außerdem sind sie vernetzt. „Damit haben wir alle Möglichkeiten, den Unterricht modern zu ge-

stalten“, freut sich Schulleiter Oliver Keesen. Für ein Jahr teilt sich das Kolleg das Schulgebäude noch mit drei Jahrgängen der Anne-Frank-Schule, dann zieht die Hauptschule um. Im Rahmen einer zweiten Ausbaustufe kann das Driland-Kolleg sich dann noch besser im Gebäude einrichten. Unter anderem ist für diese Zeit geplant, den Schulhof komplett in einen Parkplatz mit rund 60 Stellplätzen umzubauen.